Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 45

Rubrik: Pädagogische Briefe aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ju den Rapitaliften, so ift er doch ficher. In unsern bofen Beitlaufen, wo so viele einfach auf die Gaffe geftellt werden, lernen wir dies dop= Und in der Tat find denn auch die Monatsbeitrage bei unserer Rrantenkaffe bisher in normaler Beise eingegangen. Arbeitslofigfeit haben wir Lehrer uns glücklicherweise nicht zu beklagen; Simulanten befigen wir, gur Ghre fei es gesagt, icon sowieso feine. Also unsere Raffe marschiert wie in gewöhnlichen Zeiten. Auch hat mir letthin unfer für die Raffe fo verdiente Gr. Raffier im Bertrauen in bie Ohren geraunt, - es ift mir icon angenehm, wenn er es nicht bernimmt, fonft konnte er mich noch als eine Schwagbafe deklarieren und mir fünftighin feine Geheimniffe mehr anvertrauen - er hatte bis anfang3 Oftober ichon wieder girta Fr. 1300 bei der Sparkaffe der fath. Administration in St. Gallen angelegt! Das gibt wieder einen flotten Und bas, trogbem fürzere ober längere Rrant = Jahresabschluß! heiten manch' ein Kaffemitglied ans Bett feffelten. Vom Mai bis Ende Juli 1914 find nicht weniger als 12 neue Freunde unserer Rrantentaffe beigetreten. Gine in einem folden Beitraume noch nie erreichte hoffentlich halt diefe lobenswerte fogiale Ginficht an, ba ja ber heimtudische Winter mit seinen vielen Krankheiten im Unzuge ift. 100 muffen nun voll werden. Wie viele noch fehlen? Run, lieber Lefer, du kannst fie an den Fingern einer hand abzählen. Wer macht das Biel voll? Ich dente, in erfter Linie jene, die beim freundlichen Raffapräfidenten ichon angefragt haben, aber auch die andern find willtom-Wir nennen die Raffe mit Stolg "unfere Krankenkaffe"! men.

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

_..v..-

1. Thurgau. An die Schulvorsteherschaften und Lehrer erging solgender Utas: "Nachdem von der Armeeleitung das von den kantonalen Erziehungsdirektionen gemeinsam gestellte Gesuch um Beurlaubung der Lehrer vom aktiven Militärdienst zur Ermöglichung des regelmäßigen Schulunterrichts im Wintersemester abgewiesen worden ist, sind im Kanton Thurgau zirka 60 Schulabteilungen der Primarschule ohne Lehrer.

Es wird möglich sein, den größten Teil der vakanten Lehrstellen teils durch einzelne militärfreie Lehrer, teils durch Lehrerinnen aus ans dern Kantonen, teils durch Seminaristen der obersten Klassen vikariats= weise so rechtzeitig zu besetzen, daß der Schulunterricht am 2. Rovember beginnen kann. Dabei wird in erster Linie auf die Besetzung der Gestamtschulen Bedacht genommen werden. Einzelne Schulabteilungen wers

auf Berschmelzung oder halbtagweisen Unterricht verwiesen bleiben, wenn nicht allenfalls einstige Lehrer oder andere geeignete Schulfreunde in den Rif treten können.

Selbstverständlich können nicht alle Wünsche hinsichtlich der Art der Besetzung erfüllt werden. Es erwächst den Schulvorsteherschaften in erhöhtem Grade die Pflicht, sich der Schulaufsicht anzunehmen und, wo es nötig wird, auch durch Aenderungen in der Schuleinteilung dafür zu sorgen, daß der Schulunterricht ein möglichst fruchtbarer werde.

Es wird aber namentlich auch von der fest angestellten Lehrerschaft erwartet, daß sie bereitwillig die erforderlichen Aenderungen in ihrem Arbeitöselde auf sich nehme, auch wenn diese Aenderungen größere und schwerere Arbeit mit sich bringen. Namentlich hinsichtlich des Fortbildungsschulunterrichts kann es wünschbar werden, daß Lehrer benachbarter Schulen zu dessen Erteilung beigezogen werden. Wir hoffen, daß in allen diesen Fällen das Interesse der Schule im Auge behalten und den außerordentlichen Schwierigkeiten mit um so größerer Hingabe bez gegnet werde."

2. Schwyz. * Das fantonale Erziehungsbepartement erläßt an die Schulbehörden nachstehende Mitteilung: "Wir bringen Ihnen hiemit zur Kenntnis, daß das Schweiz. Militärdepartement in Verbindung mit der General-Adjutantur der Schweiz. Armee das Gesuch der Schweiz. Erziehungsdirektoren-Konferenz, es möchten die im Militärdienst sich befindlichen Lehrer der Primar- und Mit=
telschulen zur Aufnahme des Schuldienstessentlassen
werden, abgelehnt hat.

Die Lehrer erhalten daher keinen gänzlichen Urlaub, weil sie wie andere Berufsklassen gleich gehalten werden mussen und Ausnahmen, gemäß Militär-Organisation, absolut nicht zulässig seien.

Die Schulräte berjenigen Gemeinden, welche Lehrer im aktiven Militärdienste haben, werden daher eingeladen, den Schulbetrieb während der Grenzbesetzung so einzurichten, daß mittelst Stellvertretungen durch geeignete Personen (Lehrer, alt-Lehrer, Geistliche, Lehrschwestern 2c.) oder, wo dies nicht möglich ist, durch Verteilung von Lehrstunden, andere Klassen-Einteilung 2c. der Schulbetrieb so gut als immer möglich auferecht erhalten wird.

Diesbezügl. Beschlüsse von Schulräten erbitten wir zur Kenntnissgabe." — Der Beschluß ist nicht unanfechtbar trot des Ernstes der Lage. Es wird darum gut sein, wenn man in bürgerlichen Kreisen sehr vorsichtig ist, damit nach dem Kriege die Militär Allmacht nicht zu garstig wird.

748

3. Waadt. Um mit ihren Mitteln möglichst zu sparen, haben verschiedene Gemeinden die Gehalte der Lehrer herabgesett. Der Staate= rat macht nun aber diese Gemeinden darauf aufmerksam, daß sie dazu nicht berechtigt seien ohne Einholung bezüglicher Ermächtigung.

Schul=Mitteilungen.

Außland. Der russische Unterrichtsminister hat die Beibehaltung der deutschen Sprache als Lehrgegenstand in den Gymnasien verboten. Kurzsichtige Rache! Ob als Ersat Französisch oder Englisch zc. einges führt wurde, wird nicht gesagt.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berufen. Was nütt Solibarität in Worten? Die Taken sollen sie bekunden. —



Besitzen Sie schon die Vorzugsofferte über die billigsten und beliebtesten

Zeichenvorlagen

v. Lehrer Merki, Männedorf, sowie

Zeichenpapier Mand Skizzierhefte?

Für Schule und Hau: willkommenste Festgeschenke.

Verlangen Sie unverbindliche Ansichtssendung und Muster von H 4124 Z 90

A.-G. Neuenschwandersche Buchhandlg, in Weinfelden.

Weihnachts=

91

lieder:

"Bon ferne Glocken klingen" und "Heilige Nacht, o goldene Sterne!" aus "Chriftglocken" von A. L. Gaßmann für gem. Chor. Part. 2 Fr. Stimmen 20 Cts. — Stimmungsvoll, leicht und flüssig geschrieben.

Berlag Willi, Cham.

Lehrmittel von F. Nager.

Aufgaben im schriftl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 15. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.
Aufgaben zum mündl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 7. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.
Übungsstoff für Fortbildungsschulen (Lesestücke, Aufsätze, Vaterlandskunde). 7. Aufl. 240 Seit., kartoniert. Preis direkt bezogen 1 Fr. 89

Buchdruckerei Huber, Altdorf.

Wer den Kindern eine Freude machen will der bestelle den

"Kindergarten".

Monatlich 2 illustrierte Nummern. Preis jährlich Sc. 1.50. 13/12 Abonnements Fr. 15.—. Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach, Ginstedeln.

Druck und Verlag von Eberle & Bickenbach, Ginfiedeln.

Trolt der Kleinmütigen.

Ein Lehr- und Gebetbuch gesammelt aus den Schriften gottseliger Diener Gottes vom ehrw. Benediktinerabt Ludwig Blosius. Neu übersetzt und herausgegeben von Dr. P. Athanasius Staub O. S. B., Stiftsdekan in Einsiedeln. 352 Seiten. — Preis je nach Einband von Fr. 1.05 an.

Bestes Buch zur Erlangung und Stärkung mahren Gottvertrauens